



Impressum

Herausgeber	VfL Jesteburg von 1912 e. V.
Geschäftsstelle	Am Alten Moor 14, 21266 Jesteburg; Telefon 04183 / 50618 e-mail: vfl-jesteburg@t-online.de ; www.vfl-jesteburg.de
Donatoren/Werbung	Helmut Meyer
Redaktion	Karl-Peter Schuster und Hans-Heinrich Wolfes
Korrektorin	Ulrike Wolfes
Layout und Satz	Karl-Peter Schuster
Redaktionsschluss	08. Mai 2012
Herstellung	Druckerei Wulf in Lüneburg
Auflage	10.000 Exemplare

© Copyright 2012 VfL Jesteburg. Alle Rechte vorbehalten.

Zur privaten Verwendung haben einige Autoren **Langfassungen** geschrieben. Die Seitenzahlen sind in Klammern angegeben. Die Gründungsjahre der Abteilungen sind vorangesetzt. Die hier vorliegende Langfassung ist markiert.

1921 Fußball/Herren von Hans-Heinrich Wolfes	61	(200 – 228)
1921 Fußball/Jugend von Dietmar Schmidt	72	(229 – 246)
1990 Fußball/Frauen von Hans-Heinrich Wolfes	83	(247 – 256)
1946 Tischtennis von Volker Knubbe	91	(257 – 267)
1969 Tennis (TC Jesteburg) von Heinz-Günter Middeldorf	99	(268 – 284)
1973 Volleyball von Hans-Heinrich Wolfes	111	(285 – 290)



Fußball Frauen von Hans-Heinrich Wolfes

Fußball-Frauen der SG Jesteburg/Bendestorf einschließlich der Anfänge des Mädchenfußballs

Seit der Gründung haben Mädchen und Frauen im VfL Jesteburg vorwiegend die Sportarten Turnen, Gymnastik und Handball betrieben, seit den 50er-Jahren auch Tischtennis, Leichtathletik und Volleyball. Als 1970 der Deutsche Fußballverband (DFB) das Verbot für Frauenfußball aufgehoben hatte, war der Weg auch für Mädchen- und Frauenfußball frei. In Moisburg nahm 1978 die erste Mädchen-Mannschaft des „Männerturnvereins“ am Punktspielbetrieb teil. Da es im Landkreis Harburg zu diesem Zeitpunkt noch keinen organisierten Spielbetrieb für Mädchen gab, wechselten die Moisburger Mädchen in den Kreis Stade (*HAN, 02.07.2011*).

Die Jesteburger Jungen spielten nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1985 in Staffeln und Ligen des NFV Kreis Harburg, wie Dietmar Schmidt im Jugend-Fußballbericht dargestellt hat. In der **Saison 1985/86**, genauer im Frühjahr 1986, gründeten der VfL Jesteburg und der SV Bendestorf eine gemeinsame Abteilung für Jugendfußball mit dem Namen JSG Jesteburg/Bendestorf. Die Vereinsvorsitzenden Günther Bettermann vom VfL und Günter Schnoor vom SV Bendestorf unterzeichneten den Vertrag. Nach der Genehmigung dieser Neugründung durch den Jugendausschuss des NFV Kreis Harburg liefen in Jesteburg und Bendestorf nur noch Mannschaften der Jugendspielgemeinschaft Jesteburg/Bendestorf auf. Die Spieler erhielten eine einheitliche Spielkleidung mit weißem Trikot, weißen Hosen und Stutzen. Anfangs durften die Mädchen nur am Training teilnehmen, aber keine Punktspiele bestreiten. Zur Mannschaft der Fußballanfänger, aus der nur Bastian Thiemann bekannt ist, stießen 1986 die ersten fußballbegeisterten Mädchen, es waren Esther Gelhart, die Zwillingsspärchen Katja und Tanja Bliemeister sowie Stephanie und Bianca Frommann. Sie bestritten mit den Jungen zusammen die Punktspiele. Die Obleute waren Dietmar Schmidt, Jugendfußballwart vom VfL, und sein Stellvertreter Thomas Karstens, Jugendfußballobmann vom SV Bendestorf, zusammen mit Olaf Hübner auch vom SV Bendestorf (*VfL-Spiegel, Nr. 50*).

In der **Saison 1986/87** nahm zum ersten Mal eine Mädchenmannschaft auf Bezirksebene am Punktspielbetrieb teil. Die JSG Jesteburg/Ben-

destorf hatte 160 Juniorinnen und Junioren, die in 10 Mannschaften spielten.

In der **Saison 1987/88** gab es zwei Mädchen-teams. Die A-Mädchen-Mannschaft nahm am Punktspielbetrieb teil und war bei den Hallen-Kreismeisterschaften und Hallen-Kreispokalmeisterschaften erfolgreich. Beide Mannschaften wurden von Olaf Hübner vom SV Bendestorf trainiert. Einige Juniorinnen spielten schon in der Auswahlmannschaft des Landkreises Harburg. Herausragende Spielerinnen waren Caroline Wedel und Anja Neudert, die in die Landesauswahlmannschaft berufen wurde.

In der **Saison 1988/89** kamen Mädchen aus Seevetal und Rosengarten zur Spielgemeinschaft. Deshalb konnten ein A-Team und ein B-Team gemeldet werden. Olaf Langer wurde Trainer.

In der **Saison 1989/90** wurde eine dritte Mannschaft gebildet: ein C-Mädchenteam im Alter von 7-10 Jahren. Carolin Wedel spielte trotz Angeboten aus der Landesliga weiter in der A-Mädchen-Mannschaft der JSG Jesteburg/Bendestorf.

In der **Saison 1990/91** bestanden die drei Mädchen-Mannschaften weiter. Die A-Mädchen-Mannschaft wurde ungeschlagen Kreispokalsieger in der Halle sowie Kreismeister auf dem Feld. Die A- und die B-Mädchen-Mannschaft qualifizierten sich in der **Saison 1991/92** in der Halle für die Bezirksmeisterschaften (*VfL-Spiegel, Nr. 66*).

In der **Saison 1992/93** bestand nur eine Mädchen-Mannschaft, die Olaf Hübner trainierte. Auch Fußballjugendwart Mirco Steinberg war Trainer der jungen Damen-Mannschaft, bis Rolf Heitmann sie übernahm. Sie gewann die Bezirksmeisterschaft und nahm auch an den Spielen zur Niedersachsenmeisterschaft teil. Hier zeichneten sich besonders die Torjägerinnen Corinna Neumann und Bianca Frommann aus, die häufig von den Spielideen von Michaela Pahl profitierten. Corinna und Bianca gehörten zum Kader der Damen-Bezirksauswahl. Zum Kader der Mädchenmannschaft der JSG gehörten außerdem Stephanie Frommann, Daniela Lewinski, Yvonne Jungclaus, Katrin Heitmann, Inga Lund, Simone Wedel, Stefanie Schlenker und Andrea Meyer (*VfL-Spiegel, Nr. 71*). 1992/93 gab die JSG Jesteburg/Bendestorf eine Hallenzeitung heraus unter dem Slogan „JSG Jesteburg/Bendestorf gegen Gewalt und Fremdenhass – Fußball verbindet – Fair geht vor“. Die Bürgermeister Wilhelm Frommann und Bernd Wegener sowie die 1. Vorsitzenden Helmut Meyer und Knut Kruse warben in ihren Grußworten für ein „Klima der Offenheit, Toleranz und Völkerverständigung“ (Frommann).

Saison 1993/94: Am 20.11.1993 wurde die Mädchenmannschaft Hallenkreismeister. Sie belegte bei den Punktspielen den zweiten Platz hinter Radbruch. Dort wurde das Spiel mit 0:7 verlo-



ren. Die restlichen Spiele wurden teilweise zweistellig gewonnen. Die jungen Damen bildeten den Grundstein für eine neue Frauen-Fußballmannschaft, denn nach der Vizemeisterschaft in der Saison 1993/94 rückten die Spielerinnen bis auf zwei Mädchen alle in die neue Damenmannschaft der SG Ramelsloh/Jesteburg/Bendestorf auf (*VfL-Spiegel, Nr. 73*).

Saison 1994/95: Jetzt musste in der JSG Jesteburg/Bendestorf eine neue Mädchenmannschaft aus jüngeren Spielerinnen aufgebaut werden. Die neue C-Mädchen-Mannschaft wurde von Corinna Neumann und Michaela Pahl trainiert und erreichte den vierten Platz von zehn Mannschaften. Yvonne Jungclaus, Catrin Heitmann und Jessika Wilke wurden in die Kreisauswahl berufen (*VfL-Spiegel, Nr. 75*).

Saison 1995/96: Die beiden Trainerinnen machten den Trainer-C-Schein. Sie wurden von Willi Putensen unterstützt. Die Anzahl der Spielerinnen hatte sich auf 12 bis 14 erhöht. Sie spielten erfolgreich auf Kreisebene.

Die Frauen-Mannschaft trennte sich von Ramelsloh und wurde Kreismeister. Seit 10 Jahren unterstützten mehrere Sponsoren besonders die A-Mädchen-Mannschaft mit Trainingsbekleidung. Dafür bedankte sich Oliver Schmidt im Namen der JSG (*VfL-Spiegel, Nr. 77*).

1996-1999 Trainer Rolf Heitmann, Obmann und Betreuer Willi Putensen

Saison 1996/97: Im Oktober 1996 spielten im Jugendbereich der Altersklassen A-C und bei den Frauen der JSG etwa 40 Mädchen und Frauen Fußball. Corinna Neumann und Michaela Pahl trainierten weiter die Mädchenmannschaft, die aber bei den älteren Jahrgängen der 13- bis 16-Jährigen mitspielen musste. Deshalb durften sie in der Rückrunde nur im Staffelnbetrieb und nicht in der Leistungsklasse spielen. Dennoch konnte die JSG mit Anna-Lina Sprengel, Maria Leuchtenberger, Christine Wiese, Jessica Jannut und Vanessa Warsaw fünf Auswahlspielerinnen vorweisen (*VfL-Spiegel, Nr. 80*).

Die Frauen-Fußballmannschaft startete mit guten Vorsätzen in die neue Saison. Das gelang ihr auch, obwohl Martina Matthies, Manuela Heitmann und Renate Michaelis ausgeschieden waren. Die Mannschaft nahm einen Platz im Mittelfeld der Bezirksoberliga ein. Im Halbfinale um den Bezirkspokal am 09.03.1997 verlor die SG JesBe gegen Jeddigen mit 0:3. Torfrau Tanja Bliemeister wehrte einen Foulelfmeter ab, die quirlige SG-Stürmerin Sabine Panperin und Sonja Putensen vergaben sichere Torchancen. Trainer der Frauen war Rolf Heitmann, Betreuer Willi Putensen (*VfL-Spiegel, Nr. 79 und 80; Wochenblatt, 12.03.1997*).

Saison 1997/98: In der Hinrunde stand die Mädchen-Mannschaft (10-13 Jahre) auf einem dritten Tabellenplatz der Kreisklasse und die B-Mädchen-Mannschaft (13-16 Jahre) auf einem Platz im oberen Mittelfeld der Kreisklasse. In dieser Mannschaft spielten seit drei Jahren nicht nur Mädchen aus Jesteburg und Bendestorf, sondern auch aus den umliegenden Dörfern. Trainerin war Corinna Neumann. Insgesamt spielten in der JSG 220 Mädchen und Jungen im Alter von 4-18 Jahren. Sie wurden von 19 Trainerinnen und Trainern betreut.

Die 2. Frauen-Mannschaft hatte sich aufgelöst. Die 1. Frauen-Mannschaft dagegen schaffte die Meisterschaft in der Bezirksoberliga und stieg in die Niedersachsenliga auf.

Saison 1998/99: Eine neue Mädchen-Mannschaft wurde gegründet, die langsam begann, sich unter Anleitung von Jessica Jarmut und Vanessa Warsaw in das Fußballspiel einzufinden.

Seit dieser Saison gab es auch wieder eine 2. Frauen-Mannschaft. Sie wurde aus Spielerinnen der früheren B-Mädchen-Mannschaft und aus Damen, die für einige Zeit nicht gespielt hatten, gebildet. Diese neue Mannschaft fing so erfolgreich an, dass sie auf Anhieb Vizekreismeister wurde. Und welche Überraschung! Sie stieg sogar in die Bezirksklasse auf, weil die SG Salzhäusen/Garlstorf als Kreismeister auf den Aufstieg verzichtet hatte (*VfL-Spiegel, Nr. 88*).

Die 1. Frauen-Mannschaft spielte jetzt in der Niedersachsenliga und war das ranghöchste Fußballteam im Landkreis Harburg. Verstärkungen wurden mit Andrea Jagusch, Denise Lehmann und Torhüterin Silke Müller gefunden. Außerdem kamen noch die Meckelfelderinnen Tina Trzebawski und Angela Tamms zur SG Jesteburg. Talent Joy Weitzel wurde für die U18-Niedersachsen-Auswahl nominiert und zu einem Lehrgang nach Barsinghausen eingeladen. Die 18-Jährige war in der letzten Saison mit 27 Treffern Torschützenkönigin. Erfolgscoach Rolf Heitmann trainierte die SG JesBe und war zweimal mit ihr aufgestiegen. Zu Beginn der Saison am 8. August 1998 gab es ein besonderes Ereignis in Sachen Frauenfußball: Im Sportzentrum in Jesteburg fand um 15 Uhr ein Freundschaftsspiel gegen den Ex-Bundesligisten HSV statt (*WA, 05.08.1998*). Im Punktspielauftakt am 13. September 1998 gab es zu Hause gegen SV Bad Laer mit 1:4 eine bittere Niederlage. Im Rahmen des Niedersachsenpokals musste die SG nach Ahlerstedt reisen. Das Ergebnis ist nicht bekannt. Bis Weihnachten verloren die SG-Frauen alle Spiele. Erst im neunten Spiel am 07.03.1999 verbuchten sie mit dem 3:2-Erfolg gegen den DJK SV Neubürger den ersten Sieg und machten sich Hoffnungen auf den Klassenerhalt. Sandra Berwald, Sonja Putensen und Denise Lehmann waren die Torschützen. Joy



Weitzel (U19) spielte nun nicht mehr für das Ligateam (HAN, 09.03.1999). Nach einer 1:2-Niederlage im vorentscheidenden Spiel gegen den Abstieg in Ahlerstedt am 18.04.1999 – das Tor schoss Angela Tamms – stand die SG mit 15 Punkten vor der SV Carum auf dem vorletzten Tabellenplatz und musste aus der Niedersachsenliga absteigen.

1999-2005 Trainer Karsten Frommann, Obmann und Betreuer Willi Putensen

Saison 1999/2000: Im März 2000 konnten mit Hilfe der Mädchen-Fußballabteilung Klecken die D-Mädchen- und C-Mädchen-Mannschaften so verstärkt werden, dass beide in ihren Staffeln Vize-Meister wurden.

Als zu Beginn der Saison nach dem Abstieg die ersten Spiele der 1. Frauen-Mannschaft verloren gingen, trennte sich die Führung der SG JesBe von Trainer Rolf Heitmann und verpflichtete Karsten Frommann. Die Mannschaft konnte sich in der Landesliga behaupten und kämpfte am 09.04.2000 im Topspiel gegen Tabellenführer SG Anderlingen/Byhusen um den Aufstieg in die Niedersachsenliga. Die SG gewann das Duell mit 4:2 Toren und setzte sich damit selbst an die Spitze (Harburger Rundschau, 12.04.2000). Bis zuletzt gab es ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem SV Ahlerstedt. Es endete im Mai mit dem Gewinn der Meisterschaft in der Landesliga und der Abschlussbilanz von 101:23 Toren und 58 Punkten. Der Wiederaufstieg in die Niedersachsenliga West war geschafft. Zudem wurde die Mannschaft im Mai 2000 Bezirkspokalsieger durch einen 5:1-Erfolg im Endspiel gegen die Mannschaft von SG Seebbergen.

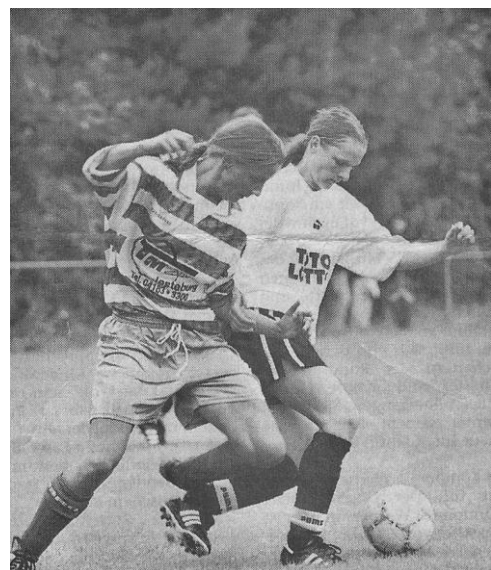


Fußball Frauen – Bezirkspokalsieger 2000 im Mai
Kniend von links: Silke Müller, Inga Lund, Denise Lehmann, Bianca Frommann, Kathrin Heitmann, Michaela Pahl, Anke Kruschel.

Stehend von links: Britta Ludewig, Ina Heitmann, Andrea Jagusch, Sonja Putensen, Ina Beyer, Kerstin Beyer, Sandra Berwald, Corinna Neumann und Trainer Karsten Frommann. - Foto von Karsten Frommann

Für das Double erhielten die Frauen der SG Jesteburg/Bendestorf von allen Seiten Lob, auch von ihrem „Ehrenfan“ Norbert Bunge, dem Vorsitzenden des Kreisfußballverbands Harburg, der ein Förderer des Frauenfußballs und häufiger Zuschauer bei den Spielen der SG war. Die SG-Mannschaft und Trainer Karsten Frommann wurden auf der Jahrestagung des Kreisfußballverbandes am 3. Juli in Todtglüsingern geehrt (WA, 10.06.2000).

Saison 2000/01: In dieser Saison bildeten die Mädchen der SG Jesteburg/Bendestorf und des SC Klecken eine Spielgemeinschaft, die 30 Spielerinnen umfasste. Gebildet werden konnten nunmehr stabile Mannschaften im Altersbereich 7-10 und 10-13. Angestrebt wurde eine Mannschaft der 13- bis 16-Jährigen (B-Mannschaft). Den D-Mädchen (7 bis 10 Jahre) gelang bei den Hallenkreismeisterschaften ein vierter Platz. Zu dem erfolgreichen Team, das aus mehreren Fußballneulingen bestand, gehörten Tamara Rieb, Eileen Meyer, Charis Schulz, Lina Reinhardt, Pia Schmidt, Angela Grützmaker und Jaymie Müller. Im Juni 2000 fand in Klecken ein C-Mädchen-Turnier mit 16 teilnehmenden Mannschaften unter Leitung des Kleckener Jugendobmanns Michael Pein statt. Danach endete die Zusammenarbeit mit dem SC Klecken.



2001 - Wolfenbütteler SV wird im Pokalspiel von Jesteburg/Bendestorf mit 7:2 besiegt. Monique Müller (vorn) im Duell mit Jana Poniezdziak (Wolfenbüttel) - Foto von HAN, 13.08.2001

Die 1. Frauen-Mannschaft verstärkte sich gleich zu Beginn der Saison mit Monique Müller, die vom Wolfsburger Erstliga-Verein WSV Wendschott (Bundesliga) gekommen war. Beim 8:3-Punktspielsieg gegen die SG Rathlosen am 22.10.2000 machte sich Monique Müllers Einsatz schon bezahlt, sie schoss drei Tore. Das allgemeine Ziel war der Klassenerhalt. Nach Abschluss der Saison



belegte die SG den vierten Tabellenplatz. Im Pokal des Niedersächsischen Fußballverbandes spielten die Jesteburger Frauen die Rolle eines Favoritenschrecks. Sie warfen in der zweiten Runde die Frauen des favorisierten Zweitligisten Wolfenbütteler SV mit einem 7:2-Sieg aus dem Rennen. Monique Müller erzielte zwei Tore (*HAN*, 13.08.2001). Das Endspiel ging leider mit 1:3 gegen den Tabellenzweiten der Regionalliga Nord, den SV Gersten, verloren.

Saison 2001/02: Die JSG bildete jetzt zwei eigene D-Mannschaften und eine C-Mannschaft. Die Mädchen kamen auch aus Buchholz, Holm-Seppensen und Undeloh. Getragen von der Erfolgswelle der Damen-Mannschaften und durch den großen Einsatz von Walter Rieb, Betreuer der Mädchen-Mannschaften, boomte auch der Mädchenfußball (*VfL-Spiegel*, Nr. 94). Die 1. Frauen-Mannschaft spielte in der Niedersachsenliga, die 2. Frauen-Mannschaft in der Kreisliga (*VfL-Werbeblatt*, Februar 2002). Die 1. Mannschaft traf im ersten Spiel des NFV-Pokals auf den SV Hastenbeck. Im Weserberglandstadion von Hameln gewann die SG durch Tore von Sandra Berwald, Nadine Laussmann und Sonja Putensen mit 3:0. In der Winterpause führte die SG trotz einer 0:2-Niederlage beim TuS Büppel am 14. Spieltag mit 37 Punkten weiter die Tabelle an, musste aber wegen der vielen Verletzten regenerieren. Mittelstürmerin und Spielmacherin Monique Müller war derart verletzt, dass sie in der Rückserie nicht mehr spielen konnte.

Am 18.02.2002 besiegte die SG JesBe im NFV-Pokal den klassenhöheren TSG Burg Gretesch mit 1:0. Dagegen erreichte Jesteburg im Spitzenspiel gegen SV Bad Laer nur ein 1:1-Unentschieden und musste auf einen Ausrutscher dieser Mannschaft hoffen, um den Aufstiegsplatz zu erreichen. Tatsächlich verlor Bad Laer mit 0:3 gegen die SG Twist und Jesteburg gewann mit 2:0 gegen Ahlerstedt. Nun war der Staffeltitel aus eigener Kraft erreichbar und damit ein Aufstiegsspiel in die 2. Liga. Aber am 22. April schafften die SG-Frauen nur ein 1:1 gegen die SG Twist. Coach Karsten Frommann war mit dem Auftreten des Schiedsrichters unzufrieden. Frommann war in der 60. Minute wegen angeblichen „Meckerns“ des Platzes verwiesen worden. Sandra Berwald hatte Jesteburg in der 25. Minute in Front gebracht. Der Schiedsrichter gab in der 90. Minute einen Elfmeter für Twist, der zum Ausgleich führte (*Harburger Rundschau*, 23.04.2002). Am Ende der Saison belegte die SG JesBe nur auf Grund des schlechteren Torverhältnisses den zweiten Tabellenplatz.

Saison 2002/03: Der Mädchenfußball boomte weiter in der SG Jesteburg/Bendestorf. In der Hinrunde 2003 spielten 36 Mädchen. In der Kreisliga war die SG mit einer D-, einer E- und einer

C-Mannschaft vertreten. Dank großzügiger Sponsoren erhielten alle Mädchen neue Sweatshirts. Trainerin waren Uta Reinhard, Ali und Kevin.

Auch in dieser Saison stand die Mannschaft der SG gegen FSW Westerstede erneut im Endspiel des Niedersachsenpokals. Das Spiel endete 1:1. Im anschließenden Elfmeterschießen unterlagen die Jesteburger Frauen. „Die zweimalige Teilnahme als unterklassige Mannschaft an diesen Endspielen war ein riesiger Erfolg“, schrieb Karsten Frommann.

Zu Beginn der Serie 2002/03 spielten die Frauen viermal 2:1, zuletzt am 3. November gegen SV Upen. „Wie kann ich das nur durchhalten, jammerte Karsten Frommann“ (*Harburger Rundschau*, 05.11.2002). Das war „Minimalismus“ der SG Jesteburg/Bendestorf. Am 1. Dezember bezwang die SG den bisherigen Spitzenreiter WSW Wendeschott II mit 2:0. In der Winterpause holten sich die Fußballerinnen des Niedersachsenligisten in der Rosengartenhalle in Nenndorf die Hallen-Kreismeisterschaft und damit den Norbert-Bunge-Pokal. Zum Abschluss der Saison 2002/03 belegte die SG JesBe einen ordentlichen Mittelplatz. Mehr konnte nicht erwartet werden, weil einige Spielerinnen die SG verlassen hatten.

Saison 2003/04: Am 20. Oktober nahmen die Frauen der SG in der Niedersachsenliga Ost nach einer 1:3-Heimniederlage gegen SV Ahlerstedt/Otterndorf mit neun Punkten und neun Spielen den neunten Tabellenplatz bei 12 Mannschaften ein. Vor der Winterpause stand die Mannschaft nach 14 von 22 Spielen auf einem Abstiegsplatz. Wie in den anderen Jahren auch gewann sie wieder die Hallenkreismeisterschaft. Teilgenommen hatten 12 Mannschaften. Von den restlichen acht Spielen in der Punktspiel-Rückrunde haben die Frauen der SG keines mehr verloren, sodass der Abstieg vermieden werden konnte. Am 23.02.2004 wurde der Vertrag über die Spielgemeinschaft Jesteburg/Bendestorf für Mädchen und Frauen erneuert.

Saison 2004/05: Die SG Jesteburg/Bendestorf hatte in dieser Saison gerade nur noch so viele Spielerinnen, dass sie zwei Mannschaften melden konnte. Einige Spielerinnen waren verletzt, und andere mussten am Wochenende arbeiten. Es war für den Trainer Karsten Frommann schwer, immer eine komplette erste Mannschaft zusammen zu bekommen. Daher war es kein Wunder, dass die Mannschaft nach der Halbzeit der Saison in der Niedersachsenliga lediglich drei Punkte hatte und am Tabellenende stand. In der Rückserie gewannen die Frauen der SG doch noch genügend Punkte und schafften einen Nichtabstiegsplatz. Sie bewiesen am 03.04.2005 ihre Auswärtsstärke bei der SG Limmer mit einem 3:2-Sieg. Andrea Jagusch gelang innerhalb von 20 Minuten ein lupenreiner Hattrick. Die Frauen



standen am 30.04.2005 mit 14 Punkten auf dem vorletzten Platz und blieben in der Niedersachsenliga. Schlusslicht auf dem 11. Platz war Egestorf/L. Trainer Karsten Frommann beendete seine Trainertätigkeit mit Ende der Saison 2004/05. Die 2. Mannschaft der SG Jesteburg/-Bendestorf hatte in der Frauen-Kreisliga mit 24 Punkten und einem Torverhältnis von 36:40 den sechsten von 10 Plätzen erreicht.

Karsten Frommann hat für die Spielzeiten 1999/2000 bis 2004/05 zwei Listen mit der Anzahl der Spiele der Frauen in Pokalspielen und Punktspielen aufgestellt.

Liste 1 mit 28 Frauen: Andrea Jagusch 130, Sonja Putensen 125, Britta Ludewig 117, Ina Heitmann 105, Cathrin Heitmann 102, Bianca Frommann 100, Kerstin Beyer 92, Inga Lund 82, Silke Müller 78, Corinna Neumann 76, Maike Schröter 66, Stephanie Frommann 45, Vanessa Warsow 32, Tanja Bliemeister 31, Anna Haun 31, Michaela Pahl 27, Stefanie Warsow 25, Christina Ulbricht 22, Nele Ostwald 16, Andrea Meyer 11, Natalie Buchholz 9, Kristin Henschel 7, Ramona Protzek 7, Ann-Cathrin Albers 4, Jasmin Stanislawski 3, Jeanet Dankert 2, Sarah Uselis 1, Nadine Lange 1.

Liste 2 mit 17 Frauen: Sandra Berwald 98, Denise Lehmann 61, Monique Müller 36, Annette Kahl 36, Nadine Lausmann 35, Anke Kruschel 23, Ina Beyer 20, Angela Tamms 15, Angelika Krafft 15, Jessica Jarmut 14, Birte Gausmann 13, Nicole Giese 10, Steffi Streibel 8, Ina Lodewig 7, Steffi Borchert 5, Iris Kruse 2, Rosi Dieckmann 1.

2005-2006 Trainerin Kerstin Beyer

Saison 2005/06: Die Spielerin Kerstin Beyer übernahm nun das Training der SG Jesteburg/-Bendestorf. Karsten Frommann berichtete: „Die Mannschaft hatte sich für sie ausgesprochen. Sie gehörte jahrelang zu den dominierenden Spielerinnen in der Mannschaft und war erfolgreichste Torschützin in meiner Zeit als Trainer. Auf Grund ihrer fußballerischen Qualitäten war sie in der Lage, die Mannschaft zu führen. Deshalb wurde sie auch von der Mannschaft als Persönlichkeit respektiert. Auch kamen gleich einige neue Spielerinnen zur Mannschaft, die das Potenzial hatten, in dieser Klasse zu spielen. Das Thema Abstieg spielte in der gesamten Saison keine Rolle. Kerstin Beyer hat Thorsten Schammer eine gute Mannschaft übergeben.“

Der Saisonauftakt lief nach Plan. Am 21.08.2005 besiegten die Frauen im ersten Punktspiel den SV Gifhorn mit 3:1 durch ein Tor von Andrea Jagusch nach Vorlage von Inga Lund und zwei Tore von Caro Dieckhoff. Am 20.11.2005 schafften die Jesteburger Frauen mit 2:1 beim MTV Jeddigen den zweiten Auswärtssieg. Nach dem ersten Tor für Jeddigen drehten Bianca Frommann und Carolin Dieckhoff jeweils nach Vorlagen von Andrea Jagusch das Ergebnis. „Ein Sonderlob erhielten die

Neuzugänge Linn Fischer (vorher TSV Radbruch) sowie Ina Beyer. Die Schwester von Spielertrainerin Kerstin Beyer schaltete Jeddings Torjägerin Kerstin Meyer aus“ (*Harburger Rundschau*, 22.11.2005). In der Winterpause besiegte der Niedersachsenligist und Pokaltitelverteidiger SG Jesteburg/Bendestorf in der Sporthalle des Gymnasiums Salzhausen den FC Emsen im Siebenmeterschießen mit 3:0 und gewann zum zehnten Mal die Hallen-Kreismeisterschaft (*HAN*, 19.01.2006). Die Frauen blieben in der Rückrunde erfolgreich und sicherten deutlich den Klassenerhalt. Kerstin Beyer übergab die Mannschaft an Thorsten Schammer.

2006-2010 Trainer Thorsten Schammer

Saison 2006/07: In dieser Saison gab es in der 1. Damen-Oberliga (Niedersachsenliga-West) Veränderungen im Frauenfußball der SG Jesteburg/Bendestorf. Neben dem Wechsel von der Niedersachsenliga Ost in die Weststaffel der Niedersachsenliga kam es auch zu einem Trainerwechsel. Spielertrainerin Kerstin Beyer wurde durch Thorsten Schammer („Tosh“) abgelöst. Tosh kam mit Verstärkung, denn Wilfried Karl übernahm die Aufgabe der Mannschaftsbetreuung. Beide hatten zuvor auch bei der 2. und 1. Herren im VfL erfolgreich zusammen gearbeitet. In der gesamten Saison 2006/07 spielte die SG JesBe im oberen Drittel der Liga. Am 16.04.2006 verloren die SG-Frauen zu Hause mit 0:2 gegen Ahlten. Die drei Neuzugänge vom FC Buchholz – Marie Trümper und die beiden Schwestern Nadine und Ann-Kathrin Mucker – hatten schnell den anspruchsvollen Fußball der Niedersachsenliga angenommen. Am 20.08.2006 siegten die Jesteburger Frauen mit 6:2 gegen die SV Bad Laer und schafften im zweiten Spiel den zweiten Sieg. Am Saisonende stand die Mannschaft im Vergleich zum Vorjahr um zwei Plätze besser. In der Abschlusstabelle belegte man den 4. Platz. Von 54 geschossenen Toren erzielten alleine Joy Weitzel (17 Tore) und Andrea Jagusch (14 Tore) über die Hälfte der Tore.

Saison 2007/08: In dieser Saison erzielte die SG Jesteburg/Bendestorf in der 1. Damen-Oberliga (Niedersachsenliga-West) vier Tore weniger, wurde aber mit nur 50 geschossenen Toren Meister der Niedersachsenliga West. Die Fußballfrauen um das Trainergespann von Thorsten Schammer und Co-Trainer Henry Lukas hatten in einem spannenden Saisonfinale den selbsternannten Aufstiegs Kandidaten ATSV Scharmbeckstotel auf den zweiten Platz verwiesen. Zum größten Erfolg der Vereinsgeschichte fehlte noch ein Sieg im Relegationsspiel gegen den Meister der Niedersachsenliga Ost. Am 01.06.2008 trafen die Mädels um Mannschaftsführerin Ina Heitmann bei



hochsommerlichen Temperaturen in Barsinghausen auf den TSV Havelse. Beide Mannschaften boten den ca. 350 Zuschauern ein spannendes Finale, das der TSV Havelse am Ende verdient mit 2:0 gewann. Die Enttäuschung war groß, doch noch eine Aufstiegschance zu bekommen. Vom Norddeutschen Fußballverband kam die Rückmeldung, dass ein dritter Aufsteiger in die Regionalliga Nord möglich wäre, sofern die Frauen vom HSV nicht aus der 1. Bundesliga abstiegen. Am 18.06.2008 spielte die SG JesBe zeitgleich mit dem HSV. In Jesteburg kam es zum Duell mit dem Meister der Oberliga Hamburg, dem Niendorfer TSV. In Hamburg spielte der HSV gegen Saarbrücken um den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga. Auf dem Sportplatz Am Alten Moor war das Kräftemessen mit dem Hamburger Meister schnell entschieden. Bereits zur Halbzeit lag die SG mit 4:0 Toren vorne. Am Ende stand es 5:2 (Torschützen: 16. und 25. Andrea Jagusch, 30. Monique Müller, 36. und 66. Joy Weitzel).



2008 nach dem Aufstieg

Stehend von links: Wilfried Karl (Betreuer), Thorsten Schammer (Trainer), Raphaela Ebelt, Ann-Kathrin Mucker, Joy Weitzel, Andrea Jagusch, Henry Lukas (Co-Trainer), Vanessa Warsow, Carolin Diekhoff, Marie Trümper, Monique Müller, Annika Thiele, Cosima Petersen, Stephanie Frommann.

Kniend von links: Kerstin Beyer, Nadine Mucker, Sonja Putensen, Linn Fischer, Bianca Frommann, Ina Heitmann, Katharina Eickhoff.

Foto von Thorsten Schammer

Jetzt stieg die Spannung. Das Spiel in Hamburg war noch nicht beendet. Dem HSV reichte ein Unentschieden, bei einer Niederlage der Hamburger wäre Saarbrücken in der 1. Bundesliga verblieben, und die Aufstiegsträume der SG JesBe wären ausgeträumt. Beim HSV wurde die Ex-Jesteburgerin Denise Lehmann eingewechselt. Ausgerechnet sie erzielte in der zweiten Halbzeit den 1:1-Ausgleichstreffer für den HSV. Das Ergebnis hielt bis zum Schluss, der HSV blieb in der 1. Bundesliga und die SG Jesteburg/Bendestorf stieg in die dritthöchste Liga im Frauenfußball auf. Die anschließende Feier im Vereinsheim in Jesteburg erhielt einen Dämpfer, da die Verantwortlichen vom Niendorfer TSV unmittelbar nach Spielende verlauten ließen, dass sie den Aufstieg

der SG anfechten würden. Am „grünen Tisch“ sollte der Verband entscheiden, ob bei Berücksichtigung der Statuten eine Spielgemeinschaft tatsächlich am Spielbetrieb der Regionalliga teilnehmen dürfte. Wochenlang wurden Entscheidungen vertagt, bis die Niendorfer schließlich einer Empfehlung vom DFB nachkamen, den Einspruch zurück zu nehmen. Die SG Jesteburg/Bendestorf war nun auch formell in die Regionalliga aufgestiegen.

Saison 2008/09: 1. Damen-Regionalliga

Im ersten Jahr in der Regionalliga Nord haben die Mädels aus der Nordheide schnell gemerkt, dass in der dritthöchsten Spielklasse im Frauenfußball ein anderer Wind weht. Nach einer deutlichen 2:7-Niederlage am dritten Spieltag beim späteren Meister SV Werder Bremen haben die Mädels die robuste Spielweise dieser Liga angenommen. Nach dem 4. Spieltag stand die SG während der gesamten Saison nicht mehr auf einem Abstiegsplatz. Die Fußballfrauen der SG Jesteburg/Bendestorf beendeten die Saison 2008/09 auf einem hervorragenden 9. Tabellenplatz. Ein Titel im Spielbetrieb wurde in dieser Saison nicht geholt, eine Auszeichnung gab es trotzdem. Der Kreis-sportbund kürte die Leistung der SG JesBe Mädels. Als höchstklassig spielendes Team im Bezirk Lüneburg wurden die Fußballfrauen zur Mannschaft des Jahres gewählt.



Festhalle Winsen/Luhe - März 2009. Die Fußballfrauen der SG Jesteburg Bendestorf nach der Preisverleihung zur Mannschaft des Jahres 2008.

Foto von Thorsten Schammer

Saison 2009/10: 1. Damen Regionalliga

Die zweite Saison in der Regionalliga verlief für die Mädels vom Trainergespann Schammer/Lukas kurios. Die Frauen und der Trainer hatten sich eine Verbesserung im Vergleich zu der letzten Saison vorgenommen. Angestrebt wurde ein sicherer Mittelplatz in der Liga. Das Durchschnittsalter der Mannschaft betrug 24,5 Jahre und war somit sehr niedrig. Zur Vorbereitung gab es an einem Wochenende ein Trainingslager in Barsinghausen. Hier leitete unter anderem die Physiotherapeutin Corinna Neumann einige Trainingseinheiten. Einige Testspiele, z. B. gegen die in der 2. Bundesliga spielende zweite HSV-Mannschaft,



dienten der weiteren Vorbereitung. Das Pokalspiel gegen den BV Cloppenburg wurde mit 0:4 verloren. Damit schied die SG JesBe in der ersten Pokalrunde aus. Diese Mannschaft trug die Namen Jesteburg und Bendestorf weit ins niedersächsische Land und nach Hamburg hinaus (*Sport vor Ort*, Nr. 106).

„Geglückter Saisonauftakt: Die SG JesBe gewann den Start in die Regionalliga Nord mit 3:2 gegen Ahlerstedt/Otterndorf“ schrieb die *HAN* am 31.08.2009. So ging es zunächst weiter. Die ersten fünf Pflichtspiele zu Beginn gegen SV Ahlerstedt/Otterndorf, TSG Ahlten, TSV Havelse, TSG Burg Greteesch und Holstein Kiel II wurden gewonnen, oder man spielte unentschieden. Thorsten Schammer schrieb: „Die Mädels waren bis zum 6. Spieltag Tabellenführer der Regionalliga Nord“. Im Heimspiel am 4. September gegen den VfL Oythe kassierte die SG beim 0:1 ihre erste Heimmiederlage. Ein durch den starken Wind immer länger werdender Ball senkte sich hinter der verdutzten SG-Torfrau Julia Wrage in der 82. Minute ins Netz. Der Höhenflug war gestoppt. Im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Mellendorfer TV am 8. November verlor die Elf von Trainer Thorsten Schammer mit 2:4. Zwei Tore von Joe Weitzel konnten die fünfte Niederlage in Folge nicht verhindern. Eine Niederlagenserie folgte. Doch die Mannschaft nahm den Abstiegskampf an. Sie wollte auch in der nächsten Saison in der Regionalliga spielen. Am 18.04.2010 gab es endlich einen Glanztag, der die Wende brachte. Gegen den FC Bergedorf 85 gelang ein überraschender 4:2-Erfolg. Andrea Jagusch schoss drei Tore, das vierte Lisa Bierstedt. Eine überragend spielende Nadia Papist war an allen vier Toren maßgeblich beteiligt (*Wochenblatt*, 21.04.2010). Im Heimspiel vier Wochen später am 16. Mai 2010 feierte die JesBe den Klassenerhalt. Am letzten Spieltag reichte ein 0:0 in einem spannenden Spiel gegen den Mitabstiegs Kandidaten SuS Timmel. Die SG stand mit 19 Punkten und einem Torverhältnis von 31:57 auf dem 11. und vorletzten Platz vor SuS Timmel mit 17 Punkten.

Nach diesem Happy End am Ende der Saison 2009/10 übergab Thorsten Schammer nach vier Jahren erfolgreicher Trainertätigkeit bei den Fußballfrauen der SG Jesteburg/Bendestorf sein Amt an seinen Nachfolger Klaus Schubert.

2010-11: Trainer Klaus-Peter Schubert und Trainer Uwe Jank

Saison 2010/11: 1. Damen Regionalliga

Zu Beginn der dritten Saison in der Frauen Regionalliga Nord hatte die höchstspielende Mannschaft der SG JesBe einen schweren Start, der nicht zuletzt auf die vielen Verletzungen wie schon in der Rückrunde der letzten Saison zu-

rückzuführen war. Neuzugänge und Spielerinnen aus der zweiten Mannschaft sollten das Verletzungspech ausgleichen. Doch ausbleibende Spielerfolge führten zu Unruhe in der Mannschaft. „Jesteburgs Fußballfrauen im Tabellenkeller. Nach fünf Spieltagen haben die Kickerinnen noch immer keinen Punkt geholt“ (*Sport vor Ort*, Nr. 107). Das war das Ergebnis nach einer 0:7-Heimpleite gegen Aufsteiger TSV Eintracht Immenbeck am 19.09.2010. Trainer Klaus-Peter Schubert hoffte darauf, dass der Kader in drei Wochen wieder komplett wäre (*Harburger Rundschau*, 21.09.10). Im achten Spiel am 17. Oktober gelang der erste Sieg mit 3:2 gegen den FC Bergedorf 85. TSG Burg Greteesch übernahm die Rote Laterne.

Anfang November 2010 übernahm Uwe Jank den Trainerposten bei den Frauen-Fußballerinnen der SG Jesteburg/Bendestorf und löste Klaus-Peter Schubert ab. Gleich zum Auftakt sollte der Schubert-Nachfolger am 13.11.2010 den Tabellenzweiten Mellendorfer TV in der Arena Wind Sportswear in Bendestorf empfangen und die Wende herbeiführen. Aber das Spiel fiel wegen der schlechten Wetterverhältnisse aus. Am 11.03.2011 kam die SG über ein 2:2-Remis gegen Holstein Kiel II nicht hinaus und blieb fünf Zähler hinter einem Nichtabstiegsplatz. Nun schöpften Trainer und Spielerinnen am 20.03.11 nach dem Spiel gegen SV Ahlerstedt/Ottendorf, das sie durch Tore von Ina Heitmann und Lisa Reinhardt mit 2:0 für sich entscheiden konnten, neue Hoffnung auf den Klassenerhalt. Der Abwärtstrend blieb aber erhalten.

Die Tabellen in den „Rüsselkäfer-News“ vom 20. März zeigten die SG nach dem 14. Spieltag auf dem letzten Platz mit nur fünf Punkten, am 8. Mai mit acht Punkten und 20 Spielen weiter auf dem letzten Platz. Das entscheidende Spiel beim FC Bergedorf ging mit 2:5 verloren. Nach drei Jahren Ligazugehörigkeit mussten sich die Mannschaft und Trainer Uwe Jank 2011 mit dem Abstieg abfinden, obwohl das Heimspiel am 15.05.2011 gegen die TSG Burg Greteesch gewonnen wurde. In der Abschlusstabelle belegte die SG JesBe nach 22 Spielen bei 11 Punkten und einem Torverhältnis von 22:88 hinter FFC Oldesloe mit 12 Punkten ganz knapp den letzten Tabellenplatz.

Der Wiederaufstieg war nun das erklärte Ziel. Hoffnung bestand, weil Spielerinnen aus der 2. Fußball-Damen-Mannschaft, die in der Frauen-Bundesliga-Ost spielte, und aus der Juniorinnen-Mannschaft aufrücken konnten. Die B-Juniorinnen der Jugendspielgemeinschaft JesBe hatten unter ihrem Trainer Henry Lukas im Sommer 2011 vor 150 Zuschauern in Egestorf durch einen 3:0-Sieg gegen SG Salzhausen den Kreispokal gewonnen (*Wochenblatt*, 18.06.2011).



Saison 2011/12: 1. Damen-Oberliga Niedersachsen

Saison 2011/12: Für die neue Punktspielrunde wurde nach dem Abstieg der 1. Mannschaft aus der Fußball-Regionalliga der Neuaufbau einer spielstarken Mannschaft begonnen, und das gelang gut.



Trainer Uwe Jank mit erfolgreichem Neuaufbau

Stehend von links: Uwe Jank, Ina Heitmann, Andrea Jagusch, Bianca Frommann, Carolin Diekhoff, Conny Drückhammer, Sina Reinmüller, Lea Menk.

Sitzend von links: Lina Reinhard, Nina Felkner, Stefanie Bürgermeister, Stefanie Lange, Sophie Thielen.

Es fehlen Julia Wrage (Torhüterin der 1. Damen), Sonja Putensen, Stefanie Frommann, Isabel Ludwig.

Foto: Kreiszeitung Nordheide Wochenblatt, 17.09.2011

Das Frauenteam von Trainer Uwe Jank legte mit drei Siegen aus den ersten drei Spielen einen Saisonauftakt nach Maß hin: die erste Partie bei der SG Anderlingen/Byhusen mit 4:2, am 28.08.2011 zu Hause gegen den SC Blau-Weiß Papenburg mit 5:1 und im dritten Spiel beim TSV Wallhöfen mit 2:0. Nach drei Siegen in Serie kam die SG JesBe beim Spitzenreiter Meppen II nur zu einem glücklichen 3:3-Unentschieden. Bianca Frommann hatte zwar die Gäste-Führung erzielt, aber Meppen diktierte das Spielgeschehen und führte mit 3:2, ehe Nina Felkner zum viel umjubelten 3:3 einschoss. Jesteburg lag punktgleich hinter Meppen II auf dem 2. Platz der Tabelle. Im nächsten Spiel gelang der SG gegen TuS Büppel ein 3:0-Heimsieg. Nina Felkner hatte das Führungstor erzielt, Andrea Jagusch sorgte in der 67. und 69. Minute für den 3:0-Endstand. Nina Felkner war zusammen mit Isabel Ludwig aus der erfolgreichen B-Mädchen-Elf in die Stammelf aufgerückt. Nach sechs Spieltagen – zuletzt ein 4:1-Sieg beim Piesberger SV in Osnabrück – führten die Fußballfrauen der SG in der Oberliga Niedersachsen mit 16 Punkten und 21:7 Toren die Tabelle vor Meppen II mit 13 Punkten an. Trainer Uwe Jank, der zunächst nur den Klassenerhalt als Ziel gewünscht hatte, wollte dennoch von einer Favoritenrolle nichts wissen (*Harburger Rundschau*, 05.10.2011). Die imposante Siegesserie riss ausgerechnet zu Hause. Die SG unterlag der FSG Twist mit 1:4. Bereits in der zweiten Spielminute hatte sich Sina Reinmüller verletzt und musste ausgewechselt werden. Diese unerwartete Nie-

derlage kompensierten die Fußballfrauen im nächsten Spiel gegen den SV Kettenkamp mit einem 3:0-Sieg. In der Abwehr bot Torfrau Julia Wrage eine starke Leistung. Mit einem 5:1-Sieg kehrten sie danach vom Spiel bei der SV Heidkraut/Anderverne im Emsland zurück, verloren aber am 30.10.2011 zu Hause mit 0:3 gegen ATSV Scharmbeckstotel. Sie blieben dennoch an der Tabellenspitze.

Der erste Schritt in Richtung Meisterschaft und Wiederaufstieg in die Regionalliga wurde am letzten Spieltag der Hinserie am 13.11.2011 mit einem knappen 3:2-Sieg bei dem SV Union Meppen getan. Jesteburg verteidigte die Tabellenführung mit zwei Zählern vor dem SV Meppen II und vier Punkten Vorsprung auf Scharmbeckstotel und holte sich die inoffizielle Herbstmeisterschaft.

Auch in der Rückrunde setzten die Fußball-Frauen mit einem 4:0-Heimsieg gegen den TSV Wallhöfen ihre Siegesserie fort und verteidigten die Tabellenführung mit nunmehr 28 Punkten vor SV Meppen II mit 26 Punkten. Aber ausgerechnet beim Tabellenletzten Blau-Weiss Papenburg büßten sie am letzten Spieltag des Jahres 2011 durch eine 1:2-Niederlage die Spitzenposition ein, während die Reserve des SV Meppen mit 3:0 beim Piesberger SV gewann und sich mit 29 Punkten an die Tabellenspitze setzte. Das konnten die Frauen der SG JesBe 2011 nicht mehr korrigieren, weil die Winterpause begann.

Hoffnung auf einen Wiederaufstieg in die Regionalliga im Jubiläumsjahr des VfL Jesteburg 2012 bestand dennoch, weil sich die Mannschaft in der Rückrunde mit zwei Spielerinnen verstärken konnte: Annika Schneider aus Celle und Nadia Papist von Eintracht Immenbeck. Beide waren in der Saison 2010/11 Stammspielerinnen in Jesteburg.

Mitte Januar 2012 richtete der VfL Jesteburg aus Anlass des 100-jährigen Vereinsbestehens die 17. Fußball-Hallenkreismeisterschaft in Hittfeld aus, zu der alle Frauen-Mannschaften aus dem Landkreis zugelassen waren. Es ging um den Norbert-Bunge-Pokal. 16 Teams nahmen teil. Am Ende verteidigten die Oberliga-Frauen der SG JesBe ihren Hallenkreismeistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich.

Zum siebten Mal richteten die Oberliga-Fußball-Frauen der SG JesBe am 28.01.2012 das Hallenturnier um den Möbel-Kraft-Cup in der Jesteburger Halle aus. Im Kampf um Platz 3 unterlagen sie dem FFC Oldesloe aus der 2. Frauen-Bundesliga mit 0:1. Dennoch waren die heimischen Spielerinnen mit dem vierten Platz zufrieden, denn das Turnier war noch nie so stark besetzt gewesen, waren doch neben dem Turniersieger HSV II und dem FFC Oldesloe aus der Regionalliga Nord die Regionalligavereine TSV Eintracht Immenbeck und SV Ahlerstedt/Otterndorf und die Landesliga-



vertreter TuS Fleestedt und MTV Barum dabei. FC St. Pauli hatte kurzfristig abgesagt.



7. Möbel-Kraft-Cup in der Halle Jesteburg Spiel SG gegen SV Ahlerstedt/Ottendorf mit 2:0

Von links: Nina Felkner, Karina Witt, Stephanie Lange.
Foto von Volker Koch (Hamburger Abendblatt, 31.01.12)

Zu Beginn der Punktspiel-Rückrunde 2011/12 am 04.03.2012 legten die Oberliga-Fußballfrauen der SG JesBe in Büppel mit einer 1:4-Niederlage einen Fehlstart hin, hielten mit 28 Punkten aber noch den zweiten Tabellenplatz hinter SV Meppen II. Als das nächste Heimspiel gegen SV Meppen II mit 0:2 verloren ging, rutschten sie auf Platz vier ab. Auch das dritte Spiel bei Union Meppen ging mit 2:3 Toren verloren. Die Frauen waren zuversichtlich und siegten gegen Anderlingen/Byhusen

3:0. Sie sicherten sich mit einem weiteren 2:1-Heimsieg gegen den Piesburger SV bei 34 Punkten wieder den vierten Tabellenplatz. Nina Felkner sorgte erst in der 83. Minute für den Siegtreffer. Andrea Jagusch hatte nach einem Foul an Nadia Papist das 1:0 erzielt. Mit dem dritten Sieg in Serie durch einen 2:1-Erfolg bei FSG Twist verbesserten sich die Fußballfrauen auf Rang drei und hofften doch noch auf die Vizemeisterschaft. Aber leider erreichten sie beim SV Kettenkamp nur ein 2:2-Unentschieden und verloren am 06.05.2012 auch noch zu Hause mit 2:4 gegen den Tabellenzweiten SV Heidekraut Anderverne. Jesteburg hatte jetzt 38 Punkte. Im letzten Spiel gelang am 13.05.2012 in Scharmbeckstotel ein 3:3-Unentschieden. Damit beendeten die Fußballfrauen die Rückserien 2011/12 in der Oberliga Niedersachsen West mit 39 Punkten und einem Torverhältnis von 55:39 auf dem fünften Tabellenplatz. Für die neue Saison 2012/13 wurde die bisher bei Eintracht Lüneburg spielende Torhüterin Laura Jungblut verpflichtet.

Die 2. Frauen-Mannschaft erreichte in der Spielserie 2011/12 in der stark besetzten Fußball Frauen Bezirksliga Ost nach 22 Spielen mit 36 Punkten und einem Torverhältnis von 59:45 den fünften Tabellenplatz. Die 3. Frauen-Mannschaft spielte erfolgreich in der Kreisliga.

Für die Beratung und Hilfe danke ich Karsten Frommann und Thorsten Schammer.